Medizinische Mission des Schweizerischen Roten Kreuzes in Korea

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **64 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

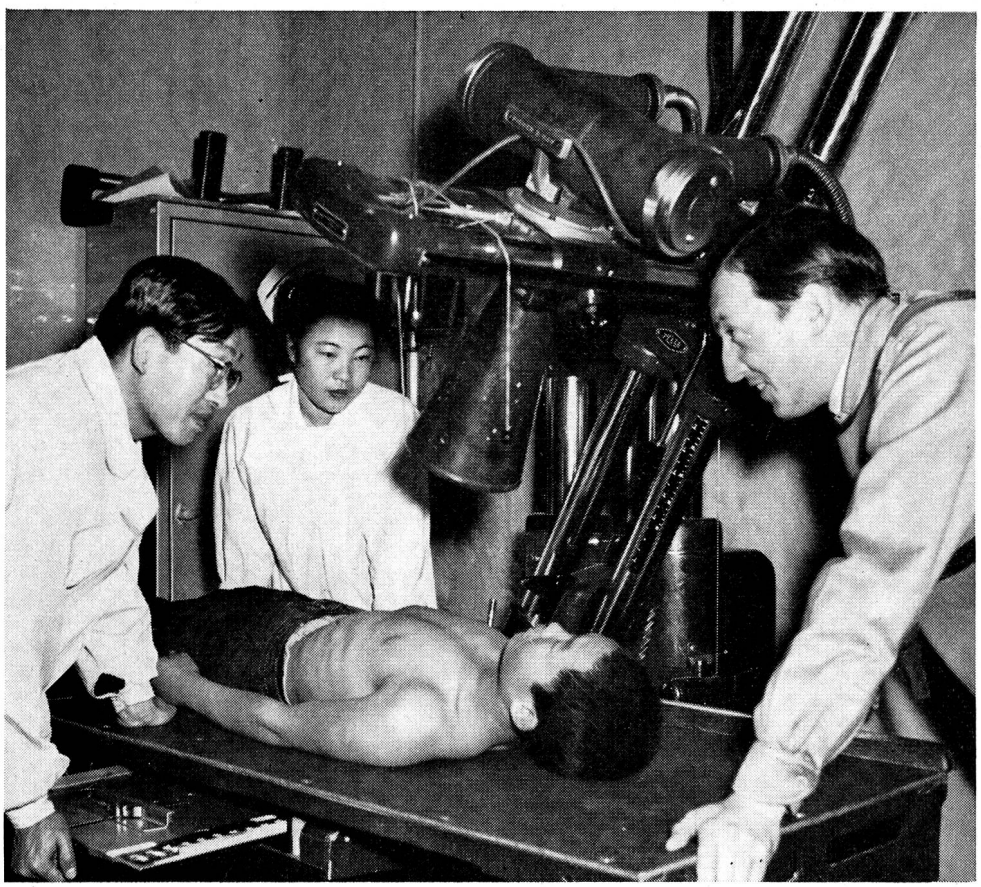
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Dr. Ludin, der Schweizer Radiologe, und Dr. Kim, der koreanische Röntgenarzt, besprechen, nach Untersuchung eines Patienten, die Arbeit am Tomographen im Röntgeninstitut des Universitätsspitals von Taegu, Korea.

UNKRA-Photos

Medizinische Mission des Schweizerischen Roten Kreuzes in Korea

Im Vorlesungssaal des Universitätsspitals von Taegu in Südkorea finden sich die Aerzte des Spitals und der Stadt wöchentlich einmal zur Besprechung von klinischen Fällen zusammen. Der Schweizer Radiologe, Dr. Ludin, referiert auf unserem Bild über Tiefentherapie. Auch Schwestern können an diesen Besprechungen teilnehmen.

Zur Ausbildung der Kader für die im Rahmen der neuen Truppenordnung aufgestellten Rotkreuzdetachemente hat das Schweizerische Rote Kreuz seit 1951 bis heute in der Kaserne «Le Chanet», Neuenburg, in neun Rotkreuzkaderkursen 97 Detachementsführerinnen, 47 Dienstführerinnen, 199 Oberschwestern und 40 Gruppenführerinnen ausgebildet.

Detachementsführerin ist die höchste Funktion innerhalb der Rotkreuzdetachemente und nur einer Schwester zugänglich, die im zivilen Leben an leitender Stelle steht. Ihre militärische Funktion entspricht jener eines Einheitskommandanten, sie steht in der 2. Soldklasse. Einer jeden MSA (Militär-Sanitäts-Anstalt) sind vier Detachementsführerinnen (jede MSA zählt vier Detachemente) zugeteilt. — Dem Stab der mobilen Abteilung einer jeden MSA sind ferner drei Dienstführerinnen zugeteilt, und zwar je eine Schwester, Samariterin und Pfadfinderin. Sie spielen die Rolle eines «Personalchefs» für ihre Fachgruppe und vertreten deren Interessen beim MSA-Kommandanten.

Zu jeder MSA gehören ferner acht Oberschwestern (militärischer Grad für Schwestern-Gruppenführerinnen) und zwölf Gruppenführerinnen, wovon acht Samariterinnen und vier Pfadfinderinnen.

Unsere Bilder sind im Schlosse Colombier anlässlich der Brevetierung von 23 Samariterinnen und 17 Pfadfinderinnen zu Gruppenführerinnen der Rotkreuzdetachemente unter dem Kommando von Major Franz Beidler aufgenommen worden. Fotos Hans Tschirren, Bern.